

Ihren letzten Brief aus Paris mit der kleinen Vorerinnerung haben wir richtig erhalten so wie bald darauf auch die beiden andren Vorreden von Herrn Finckh, es ist auch schon alles abgesetzt — doch noch nicht abgedruckt, so daß der 1. Band und des 2. Bandes 1. Theil erst in nächster Woche ausgegeben werden kann, weiter konnten wir es mit aller Anstrengung nicht bringen und vor 4 Wochen werden wir auch nicht mit dem übrigen zu Stande kommen. Indesß versenden wir einstweilen die erste Hälfte des ganzen Werks, das Inhaltsverzeichnis lassen wir jedem Theile vorsehen.

Von Ihrer Verfügung hinsichtlich Ihrer Briefe nehmen wir die gehörige Notiz und werden die bis zu dem gesetzten Termin hier eingehenden sogleich nach Frankfurt befördern.

Mit hoher Verehrung

Ew. Hochwohlgebohren
ganz ergebenst
Mohr u Winter.

Heidelberg d[en] 18. May 1818.

102.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Winter.

Frankfurt d[en] 4ten Jun[i] 1818.

Ew. Wohlgeb[ohren] geehrtes Schreiben vom 19ten Mai habe ich richtig erhalten, so wie auch drey für mich eingesandte Briefe. Eine kleine Reise den Rhein hinunter, von der ich erst gestern wieder hier eingetroffen bin, hat mich verhindert Ihnen früher zu antworten. Da ich noch einige Tage hier verweilen werde, ehe ich nach Heidelberg abreise, so würden Sie mich sehr verbinden, wenn Sie alles bis jetzt für mich eingelaufene mit umgehender Post unter der Adresse des Legationsrathes von Schlegel hieher befördern wollten. Alles übrige verspare ich auf die mündliche Mittheilung, und habe die Ehre mit ausgezeichneteter Hochachtung zu seyn

Ew. Wohlgeb[ohren]
ergebenster

A W v Schlegel

103.

Bücherzettel August Wilhelm Schlegels.

Jörden Lexikon Deutscher Dichter und Prosaisisten.
Adelung Älteste Geschichte der Deutschen.